

Eine weiße Form von *Coprinus atramentarius* (Bull. ex Fr.) Fr.

Am 31. Oktober 1964 fand ich im Garten des Altersheimes Meusdorf, Leipzig, am Rande einer Parkrasenfläche auf einem teils mit Erde verdeckten Lindenstubben 3 geballte Gruppen (7, 11, 9 Stück) eines großen reinweißen Tintlings. Dicht am Fuße des Stubbens und im Halbkreis bis zu ca. 4 m Entfernung standen beachtliche Mengen von *Coprinus atramentarius* in allen Altersstufen. Die weißen Tintlinge auf dem Stubben am Rande der Erdverschüttung waren ihren morphologischen Merkmalen nach auch nur *C. atramentarius*. Sporenpräparate, welche ich von beiden Pilzen zugleich unter dem Mikroskop betrachtete, zeigten keinerlei Unterschiede bzw. waren im Gesichtsfeld nicht mehr zu trennen. Die Hutform war sehr ausgeprägt eiförmig und mit vielen Erdkrümelchen behaftet (Foto). Die Farbe war so intensiv reinweiß, daß sich bei zwei Aufnahmen in Schwarzweiß trotz korrekter Belichtung eine beachtliche Konturenüberstrahlung zeigte und ist mit der von *Coprinus niveus* vergleichbar. Das Zerfließen erschien mir im Gegensatz zu den benachbarten grauen *C. atramentarius* eher zögernd zu verlaufen. Dabei zeigten weder der Hutscheitel noch der Hutrand, an dem sich das Geschehen der Autolyse fast verdeckt unter dem Hut vollzog, eine auch nur annähernd angedeutete Verfärbung. Die Hutoberfläche trug eine zartfilzige Bekleidung.

Herrn Prof. Dr. H. H a n d k e, Halle, danke ich herzlich für einen Literaturhinweis, der zeigt, daß lediglich J. E. L a n g e im Band IV seiner „Flora Agaricina Danica“ auf S. 109 einen Hinweis auf eine gelegentlich vorkommende völlig weiße Form bringt.

K u r t H e r s c h e l

Bemerkungen zum DDR-Jahresbericht 1966

Alle Bezirke meldeten ein mäßiges Pilzaufkommen im Frühjahr und einen fast völligen Ausfall des Pilzwachstums im Sommer. Dagegen steht überall eine Rekordenernte im Herbst bis in den November/Dezember hinein.

Betrachtet man die Beurteilung des Wetters, so decken sich diese Angaben auffallend mit dem Pilzwachstum. Als wechselhaft meldeten 10 Bezirke, als günstig 4 Bezirke. Als ungünstig bezeichnete 1 Bezirk das Wetter im Jahresdurchschnitt, während 2 Bezirke überhaupt keine Wetterbeurteilung abgaben.

Die in der Zusammenfassung ausgewiesenen 12 Todesfälle dürften alle auf Vergiftungen durch den Grünen Knollenblätterpilz (*Amanita*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Herschel Kurt

Artikel/Article: [Eine weiße Form von Coprinus atramentarius \(Bull. ex Fr.\) Fr. 67](#)